

Wieder viele Chancen, aber keine Tore

Zum zweiten Mal 0:1 - Lurups verpatzter Saisonstart

„Hier gibt es von allem etwas“, sagte Lurups ältester aktiver Fußballer, Egon Paaschburg, als Schiedsrichter Stephan Cornehl (Meiendorf) im Heimspiel des SV Lurup gegen die zweite Mannschaft des VfL Pinneberg den von Daniel Suntic zum 1:0 vollstreckten Foulelfmeter in der 78. Minute wiederholen ließ, weil mehrere Spieler beider Mannschaften zu früh in den Strafraum gelaufen waren. Suntic

Toren führen müssen, so viele klare Torchancen hatte sich die Mannschaft gegen defensiv ausgerichtete Pinneberger herausgespielt. Die besten Möglichkeiten vergaben Suntic, Hüttner und Steinhöfel. So kam, wie es nach aller Fußballweisheit kommen konnte: Wer klare Torchancen nicht nutzt, steht am Ende als Verlierer da. Der Nachwuchs der Pinneberger Oberliga lauerte auf eine Kon-

had Karakas verzichten. Angeschlagen war auch Volkan Aktan. Und bei den jungen Talenten, die Algan aufbot, lief es noch nicht rund: Roman Rahn,



Trotz vollem Körpereinsatz konnten Kopfballspieler Sidiki Straub und Cem Müller den Ball nicht hinter die Torlinie bekommen.

trat also zum zweiten Mal an, suchte sich die andere Torecke aus und schoss so schwach, dass Patrick Jobmann im Gästetor den Ball festhalten konnte. Die Zuschauer rauffen sich die Haare, und Friedrich Müller, langjähriger Ligaobmann Lurups, stöhnte im VIP-Raum: „Wann schießen die Jungen endlich ein Tor?“ Meinte Egon Paaschburg sarkastisch: „Sei nicht so ungeduldig. Es ist doch noch hell genug“. In der Tat hätte Lurup bis in den späten Abend spielen können, ohne den Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Schon in der ersten Halbzeit hätte Lurup nach Meinung von Sportchef Andreas Klobedanz mindestens mit drei

termöglichkeit, die sich in der 83. Minute auch bot. Nils Hammer nutzte sie zum 1:0, das Lurups Niederlage besiegelte.



Sidiki Straub, SV Lurup

„Natürlich ärgern mich die drei Niederlagen zum Saisonbeginn“, sagte Lurups Trainer Berkan Algan. Gemeint waren die beiden ersten Punktspiele gegen Sasel und die Zweite des VfL Pinneberg und vor allem die blamable 2:3-Niederlage im Oddset-Pokal beim Kreisligisten TSV Seestermüher Marsch. Gründe gab es mehrere: Am Sonntag musste Algan auf seinen mit Grippe im Bett liegenden Mannschaftskapitän Manuel Kaladic, ferner auf die Urlauber Demirci und Bayram und den beruflich verhinderten Ci-



Der Mannschaftsführer Mike Appiah in Aktion.

Ebrima Bah und den von Beginn an auflaufenden Fabio Hays. Ihnen fehlt es noch an Erfahrung. „Solche Niederlagen kann es bei unserer dominanten Spielweise immer mal wieder geben ebenso wie unerwartete Siege“, sagte Berkan Algan und fügte trotzig hinzu: „Am Ende landen wir in der starken Hammonia-Staffel weit oben, mindestens auf Platz Sechs.“



Tim Petersen, SV Lurup

„Auch ich halte einen solchen Anspruch für berechtigt“, meinte Algans Trainerkollege Marc Zippel, „personell hat Lurup Oberligaformat. Begeistert ist Zippel von Torwart Marcel Kindler und von Tim Petersen, der vom VfB Oldenburg an die Flurstraße gekommen ist. Aber die sind in der Abwehr und nicht im Angriff zu finden. So bleibt die Frage:



Fabian Hays, SV Lurup

Wer aber schießt die Tore? Das erstmals um 12 Uhr angepiffene Spiel wurde von 120 Zuschauern besucht.

Am kommenden Sonntag steigt ein neues Lokalderby: der SV Eidelstedt empfängt den Luruper Nachbarn. Anstoß ist am 17. August um 15 Uhr an der Elbgaustraße. Zum nächsten Heimspiel erwartet Lurup am 22. August die zweite Mannschaft des SC Victoria.

SV Lurup: Kindler; Appiah, Petersen, Ehlers, Hays (ab 60. Min. Bah), Straub, Müller (ab 56. Min. Gomoll), Steinhöfel (ab 81. Min. Rahn), Martens. Wi.



Marcel Kindler, SV Lurup